Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. VI. 1659.

1659

Visual Library

Auß Cöln/vom 10.20. Jänner.

Der Herzog von Neuburg laßt seine werbungen zu roß und fuß fortsezzen/erwartet von oben herab auß dem Herzogthum Neuburg etlich 100. mann zu fuß/hat durch offentliche Placaten dero Untertahnen/bey verlurst ihrer gütern/ sich in keine frömder Herren dienst einzulassen/ verboten/ und welche zudienen begirrig/sich bey Ihrer Fürstl. Durchl. angeben solten. Die vorgehnde Hagische brief vom 28. Januarij berichten / daß man daselbsten rahtschlagete/dero Flotte in dem Sund mit mannschaft und aller nohtdurft zuversehen/und disem nach vorhabens/dieselbe samt den mundierten 6. Gallioten und 70. Kauff-schiffen zurük zuentbieten / entgegen hetten die Dänische Ministri die Herren Staden gebetten / gedachte Gallioten nicht allein allda zulassen/sondern auch die versprochene 4000. Soldaten samt etlich 100. Matrossen darzu zuschikken/um nicht allein den König/sondern auch die Allierten nicht zudescouragieren, wohin der Schluß gefallen/stehet zuerwarten. Der Vice Admiral Reuter/ welcher auß dem Hag zu Ambsterdam wider angelanget were/hette sich erklärt/die neue Flotte/daran man noch eben stark arbeiten tehte/ nicht zucommandieren/ man erlaubte ihm dann die Capitains darauf selbsten/welche er wußte/so neben ihm fechten wurden/zuerwehlen/vorgebend/sein und seiner leuhten mörder nicht zusein.

Ein anders auß Cöln/vom 23. Jänner/ 2. Hornung.

In Braband ruht der Prinz von Conde hin und wider die völker mustern/bezahlen/und die neuen werbungen stark fortsezzen/ um gegen dem April eine gute frische Armee ins feld zubringen/dergleichen sich die Franzosen auch rühmen/auf den Frühling mit 30000. mann im feld zuseyn/worzu sie in die 10000. duplonen und überauß vil proviant und munition in Ypern gebrachet/ so lassen die H. Staden von Holland mit denen im Sund in 100. Kriegsschiff außrüsten/ deßgleichen die Englischen die außm Sund zurukkommene Fregaten/ deren 3. die maßbäum verloren / reparieren/ und bis auf 40. verstärken/solche wider nach dem Sund zuschikken/ rüsten sich auch stark zum Krieg wider Holland/und verlautet nochmalen/daß die Spanischen Neuport und Ostende (welche Freypeuter 3. Englische Schiff mit wein und anderm auf 120000. kronen werth erobert) mit gewüssen conditionen einraumen werden.

Zu Vlissingen ist ein Schiff auß den Inseln Barbados angelangt/ mit beriche/daß die Spanischen von Cuba und Hispaniola/die Englischen wider auß Jamaica herauß geschlagen/da disem also/werden die Span. Schiff-

fahr-

fahrten nach West-Indien wider sicher seyn. Von der Span. Silberflotte sind bereit etliche Schiff in Spanien ankommen/der rest wird noch erwartet. So schreibe man von Bourdeaus/daß die Statt Elvas in Portugal sich den Castilianern (nachdem der Portugesische succurs/so die Statt entsezzen wollen/geschlagen) ergeben/entgegen melden brief vom 1. Jänner auß Madrit/ daß es sich noch halte/und daß 600. Span. Reuter zu den Portugesen übergegangen/deren ieder 60. kronen zur verehrung bekommen. So ist zu Sedan ein pulferthurn in brand geraheten/ dardurch vil häuser und personen zerschmettert worden.

Auß London/vom 13. 23. Jänner.

Die Provinz Southampton/die Statt Gloceſter/Colcheſter in Eſſex/ und neu Woodstock in Oxfordschire haben diſe wochen an Ihr Hochh. den Herren Protector ihre getreue Addreſſen übergeben. Briefe ab unſer Flotte in der Baye/ Ouſeley genant/ bey Alborough ligende/ melden/ daß beſagte Flotte den 13. paſſato auß Engelland abgeſegelt/und den 19. bey Holmes in Judland angelanget ſeye/allda der Ritter George Aſcue mit 4. Fregaten zu ihnen geſtoſſen habe. Weilen aber keine möglichkeit geweſen föllig in den Sund zugelangen/wegen des eyßgangs/alß ſeye im Kriegsraht beſchloſſen worden/ wider nach Engelland zuſegeln/welches alſobald werkſtellig gemachet/und man darauf den 6. diß in ſelbiger Baye zugleich mit dem Ritter Aſcue ankommen ſeye/welcher auf der reiſe unpäßlich worden. Sonſten ſind die zeit her unterſchidenliche nammen neuerwehlter Parlamentsherren bekant gemachet worden: unter andern auch Hr. Joh. Thurlor Ihr Hochh. Secretarius/von der Statt und Land Cambridge/mit gar vilen ſtimmen. Vergangenen Freytag hat Hr. Franciſe Rous/einer Ihr Hochh. geheimen Rähten diſe welt geſegnet: wird ſehr betrauret/wegen ſeiner gottsforcht und gelehrte/wie ihme dann ſeine im trukk außgegangene werk deſſen genugſamme zeugnuß geben.

Auß Marienburg/vom 19. 29. Jänner.

Herr Graaf Oxenſtirns Excell. iſt den vergangenen Freytag morgens um 9. uhren von hinnen ab- und auf Meve/und alſo fehrner über Graudentz nacher Thoren verreiſet/welchem die beyde Räthe/alß Herr Weidenheim und Herr Schlezzer folgeten/ in meinung die von den Polen verſuchte Tractaten zuunterſuchen/und zuſehen/wie weit man mit ihnen kommen könne/damit man endlich einige follkommenliche Friedens-Tractaten dardurch gewünnen möchte. Die Koſſaken ſuchen/der Polen vorgeben nach/die zwüſchen ihnen und den Polen getroffene Tractaten zuratificieren.

Auß Hamburg/vom 22. Jänner/1. Hornung.

Vorgeſtern iſt eine Convoy von den Allierten in 500. ſtark zu roß und fuß

auß

auß Judland hierum ankommen / in 4000. kleider / munition und andere benöhtigte sachen / so schon etliche tag auf den wägen alhie gestanden / nach der Armee abzuführen / bestetigen / daß J. Churfürstl. Durchl. von Brandenburg die völker bis naher Wensüssel / und dero Hauptquartier von Ripen nach Wyburg verlegt / Fridrichsort aber plocquiert gelassen / weil es wegen starker bevestigung und besazzung in der furi keines wegs wegzunemmen / unter dessen müssen die Unterthanen im Eyderstätischen und Dietmarschen den Alierten (welche sonderlich an Fußvolk wegen viler krankheiten sehr abnemmen) wochentlich in 270. wägen mit allerhand nohtdurft verschaffen / und bis in Nord-Judland nachführen.

Demnach die von Coppenhagen jüngst außgeloffene Dänen und Holländer von Danzig und den Insuln Bornholm / Falster / Meum / Langen und Laland allerhand provision in die Statt gebracht / als haben die Schweden in 27. schiff von Landskron auf den strom vor Koppenhagen (darinn sich der König in Dänemark noch in person befinden sol) gelegt / ihnen die zufuhr zubenemmen / auch mit etlich andern schiffen / so nahe unter Sunderburg gesezt / daß sie mit stukken hinein geschossen / und deßwegen die Dänische völker darinn von den Allierten einen succurs begert / zumalen auch die Englischen Freypeuter mit Schwedischer commission stark in der See streiffen / und schon unterschidliche Dän- und Holändische Schuiten weggenommen.

Vom Oderstrom / vom 22. Jänner / 1. Hornung.

Weil der 3. jährige stillstand zwüschen Schweden und Moscau getroffen / als hat General Duglas die meiste an den Moscowitischen gränzen gelegene Schwedische völker zu sich erfordert / ein starkes Corpo zuformieren / der hat nach zerstreuung des Churländischen Adels und Baurschaft / Goldingen und Lübau eingenommen und besezt / und seinen marsch gegen der Memmel gerichtet / dahero im Churfürstl. Preussen grosses glöhnen nach Danzig / die Polen aber haben so wol die stillstands- alß fridenstractaten wegen der von Chur-Brandenburg und andern hohen ohrten starken hintertreibung bis auf ihren Reichstag / darzu der König bereit von Thorn nach Warschau abgereiset / verlegt.

Auß Wien / vom 26. Jänner / 5. Hornung.

Weilen Ihr Erzfürstl. Durchl. Sigismund von Insbrugk das vacierende Bistum Trient erhalten / alß ist dero reiß auf allhero in etwas verschoben. Auß Polen hat man / selbiger König seye schon zu Warschau ankommen / welcher Reychstag bis auf den 17. Martii angestelt / um die getroffene Fridenspuncten mit den Kossaken zuconfirmieren / und ihre Armee zu feld zubringen / auch mit den Allierten zu conferieren / wie man den Krieg wider

Schwe-

Schweden fortsezzen/oder einen general-Friden schliessen könne/zu welchem lezten aber der Polnische Adel gar nicht verstehen wil. So hetten die Danziger dem König in Dänemerk 2. grosse Kriegsschiff mit victualien und munition nach Koppenhagen geschikt/denen noch etlich kleine mit nächstem folgen werden.

Auß Italien/vom 26. Jänner/ 5. Hornung.

Der Cardinal Sandoval Erzbischoff zu Toledo hat den Königl. Infant getauffet/wird Thomas Carolus von Oesterreych genent. D. Girolamo della Torre vorderster Königl. Secretari ist gestorben. Die Portugesen haben Elvas secouriert; Monzon haltet noch. In Spanien wird die Croisade zu fortsezzung des Kriegs publiciert. Die Jansenisten so sich vermerken lassen/werden von den Inquisitoren eingesezt. Graaf Casati sol mit etlichen Herren von Cantoni tractieren/wegen ihrer Capitain/die nicht content sind/ und die Herren Grisoni mit etlichen pensionen contentieren. Zu Meyland wird die Reuterey frisch montiert/und ein Lombardisch Regiment geworben. Die bevestigungen der Gränzohrten und des Castels continuieren. Von der ankunft der Span. Indianischen Silberflotte ist vil in der feder.

Zu Rom sind der Cardinal Metzi/ (danahen 6. Cardinalstellen ledig) der Conteſtabile Colonna und Fürstin von Botero/von Keiser Carolo V. harkommend/ gestorben. Duca di Matalon Caraffa ist in Spanien eingesezt.

Auß Frankreych/vom 1. 11. Hornung.

Dom Gioan von Austria ist noch nicht von Brüssel verreiset/wartet auf Erzherzog Sigismund auß Tyrol; Prinz von Conde stelt eine starke Hofhaltung an; etliche völker werden in die Gülchische Land einquartiert/Herzog von Neuburg ist nicht zufriden. Die Königl. M. M. sind den 18. 28. passato gar wol zu Paris mit grossem frolokken des volks ankommen. Der Herr Cardinal befindet sich im geheimen Raht au Bois de Vincennes.

Die erwehlten Consuls zu Marseille waren mit freuden in ihrer zurukkunft von Lyon empfangen. Man erwartet den vergleich mit Digeon. My Lord Lokard Gubernator zu Duinkirchen/ꝛc. sol den Bunds-Tractat bey Ihr Königl. Majest. erneuern. M. von Turrenne / d' Espernon/de Novailles/ Abt Amoretti auß Piemont sind zu Paris/Orleans/Longueville/ꝛc. werden erwartet.